

Branchenreport 2023

Druckgewerbe

WZ-Code 18.1

 Finanzgruppe
Branchendienst



1 Branche in Kürze

Die Herstellung von Druckerzeugnissen stand 2022 durch den Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden Verwerfungen auf den Energie- und Beschaffungsmärkten vor enormen Herausforderungen. Dazu zählten nicht nur Lieferengpässe, sondern auch die gestiegenen Preise für Vorleistungsgüter und Betriebsmittel. In der Folge hat sich die Produktionstätigkeit gegenüber 2021 deutlich vermindert.

Reale Umsätze rückläufig

Durch Überkapazitäten sowie kürzere Innovations- und Investitionszyklen entsteht schon seit Jahren Druck auf die Margen. 2022 hat die Branche ihre Preise stark angehoben und konnte ihre Umsätze nominal steigern: Trotz sinkender Nachfrage und rückläufiger Produktion sind die Branchenumsätze im Jahresdurchschnitt 2022 um rund 13% im Vorjahresvergleich angestiegen, wenn man die Kennzahlen der Unternehmen mit 50 oder mehr Beschäftigten zugrunde legt. Gleichzeitig sind die realen Umsätze jedoch gesunken. Das deutlichste nominale Umsatzwachstum verzeichnete die nach der Einteilung des Statistischen Bundesamtes wertmäßig größte Sparte – Drucken „anderweitig nicht genannt“ – mit einem Plus von 14,7%. Nach Angaben des Bundesverbandes Druck und Medien (bvdM) lag der reale Umsatzrückgang in dieser Sparte indes bei -4,4%, in der Gesamtbranche waren es -5,1%.

Chancen und Risiken

Als Teil der Informations- und Kommunikationswirtschaft ist das Druckgewerbe eine hoch tech-

nisierte und innovative Branche, in der Elektronik und Digitalisierung eine zentrale Rolle spielen.

Potenziale können durch den Ausbau ergänzender Dienstleistungen rund um das Druckprodukt entstehen, aber auch durch die Stärkung von Kooperationen, durch Spezialisierung sowie Automatisierung und Digitalisierung. Nischenmärkte wie z.B. die Veredelung von Printprodukten versprechen ebenfalls Wachstumschancen. Zudem lassen sich durch individualisierten Digitaldruck, Kleinstserien sowie eine crossmediale Verbindung von Print- und Digitalmedien neue Märkte und Kundengruppen erschließen.

Risiken bergen anhaltend hohe oder weiter steigende Energie- und Materialkosten bei tendenziell sinkenden Verkaufspreisen für Druckereidienstleistungen sowie starke Auslastungsschwankungen und Auftragsflauten. Weitere Herausforderungen entstehen außerdem, da die Unternehmen äußerst abhängig von der Entwicklung der Werbewirtschaft und der Verlage sind. Auch der Fachkräftemangel setzt der Branche zu.

Nachhaltigkeit

Insgesamt weist die Branche mittlere Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Branchenscore Note C).

Die CO₂-Belastung kann durch den Erwerb von Emissionszertifikaten ausgeglichen werden. Ferner stehen bei der Auswahl der verwendeten Rohstoffe Herkunft und Wiederverwertung im Fokus. Der seit Januar 2021 erhobene CO₂-Preis¹ belastet die energieintensive Branche jedoch stark.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Ergänzende Dienstleistungen rund um das Druckprodukt
Stärkung von Kooperationen
Risiken
Inflation, konjunkturelle Schwächephasen
Steigende Energie-, Papier-, Druckfarben- und Maschinenpreise

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

¹ Der CO₂-Preis, der 2021 25 € betrug, soll schrittweise auf bis zu 55 € in 2025 steigen. Für 2026 soll ein Preiskorridor von mindestens 55 € und höchstens 65 € gelten.

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	11
4	Branchenwettbewerb	15
4.1	Wettbewerbssituation	15
4.2	Bedeutende Unternehmen	18
5	Rahmenbedingungen	21
6	Trends und Perspektiven	25
	Glossar	29
	Programm der Branchenreports 2023	31
	Impressum	32

